

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rock 'n' Roll Musikmagazin 05/2014
Article No.:	BCD17235 + 17237
Link:	https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.1.html https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.2.html
Artist:	Various
Title:	Beat mit Tempo Vol. 1 & Vol. 2

Beat mit Tempo 1 - Bear Family BCD 17235

Beat mit Tempo 2 - Bear Family BCD 17237

VARIOUS ARTISTS

The Blue Cats, The Venture Five, The Lovers, The Stars, The Beat Kings, King Suez & The Pyramids, The Gamblers, The Dynamits, The High Tops, The McWhites, Rusty & Johnny, Johnny Smash, Jimmy Fields, The Soul Brothers, James Morris, Johnny & The Blue Cats, Rusty Greenfield, Ben Cash, Red Cook, The Four Kings, John Smith & The New Sound



Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rock 'n' Roll Musikmagazin 05/2014
Article No.:	BCD17235 + 17237
Link:	https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.1.html https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.2.html
Artist:	Various
Title:	Beat mit Tempo Vol. 1 & Vol. 2

Mal ganz ehrlich, auch wenn das Tempo-Label als Billig-Marke oft belächelt oder verschmäht wurde - aber haben wir nicht alle irgendwo auch ein paar Singles oder EPs mit dem markanten roten Label stehen? Die Firma Tempo begann schon 1931 und war ganz erfolgreich mit Künstlern wie Hazy Osterwald, Kurt Widmann, Peter Igelhoff oder Rudi Schuricke. Nach dem Krieg ging es relativ schnell weiter. Schlager und Volksmusik waren die Verkaufsschlager, gesungen von Interpreten, die in der Regel unter verschiedenen Namen und Pseudonymen veröffentlicht wurden.

Mit dem Beatboom veränderte sich bei Tempo auch die Verkaufsstrategie, Jugendliche waren als Markt attraktiv und so wurden Musiker gesucht, die die Songs der Beatles, Stones, Spencer Davis Group, Who oder der Kinks nachspielen konnten. Viele Aufnahmen wurden mit Studiomusikern gemacht, die unter diversen Bandnamen auf das Etikett kamen. Aber es waren auch Original-Bands

wie die Lovers aus München unter den Interpreten. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich. Während "19th Nervous Breakdown" von den Blue Cats total hölzern und uninspiriert klingt, sind manche Coverversionen ganz gut gelungen.

Erfolgreich waren diese Tempo-Platten aber alle nicht. Wer wollte schon "Satisfaction" von den McWhites oder "A Hard Days Night" von den Dynamits. Schließlich waren John und Paul, Mick und Keith die Idole und nicht irgendwelche No-Names, auch wenn sie billiger waren. Dennoch sind die beiden jetzt vorliegenden CDs eine interessante Sammlung dieser Aufnahmen. Rüdiger Bloemeke hat sehr informative Texte zur Plattenfirma und zu jedem einzelnen Song geschrieben.

H.-Günther Hartig

Magazin: Rock'n'Roll Musikmagazin
Erscheinungsdatum: 5/2014
Auflage: 2.000

V.A. - "Beat mit Tempo Vol. 1"
ArtikelNr.: BCD 17235
Pricecode: AH
EAN-Nr.: 5 397102 172359

V.A. - "Beat mit Tempo Vol. 2"
ArtikelNr.: BCD 17237
Pricecode: AH
EAN-Nr.: 5 397102 172373

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rock 'n' Roll Musikmagazin 05/2014
Article No.:	BCD17235 + 17237
Link:	https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.1.html https://www.bear-family.de/various-beat-mit-tempo-vol.2.html
Artist:	Various
Title:	Beat mit Tempo Vol. 1 & Vol. 2

Various Artist Beat mit Tempo Vol. 1 & Vol. 2

Mal ganz ehrlich, auch wenn das Tempo-Label als Billig-Marke oft belächelt oder verschmäht wurde - aber haben wir nicht alle irgendwo auch ein paar Singles oder EPs mit dem markanten roten Label stehen? Die Firma Tempo begann schon 1931 und war ganz erfolgreich mit Künstlern wie Hazy Osterwald, Kurt Widmann, Peter Igelhoff oder Rudi Schuricke. Nach dem Krieg ging es relativ schnell weiter. Schlager und Volksmusik waren die Verkaufsschlager, gesungen von Interpreten, die in der Regel unter verschiedenen Namen und Pseudonymen veröffentlicht wurden.

Mit dem Beatboom veränderte sich bei Tempo auch die Verkaufsstrategie, Jugendliche waren als Markt attraktiv und so wurden Musiker gesucht, die die Songs der Beatles, Stones, Spencer Davis Group, Who oder der Kinks nachspielen konnten. Viele Aufnahmen wurden mit Studiomusikern gemacht, die unter diversen Bandnamen auf das Etikett kamen. Aber es waren auch Original-Bands wie die Lovers aus München unter den Interpreten. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich. Während "19th Nervous Breakdown" von den Blue Cats total hölzern und uninspiriert klingt, sind manche Coverversionen ganz gut gelungen. Erfolgreich waren diese Tempo-Platten aber alle nicht. Wer wollte schon "Satisfaction" von den McWhites oder "A Hard Days Night" von den Dynamits. Schließlich waren John und Paul, Mick und Keith die Idole und nicht irgendwelche No-Names, auch wenn sie billiger waren. Dennoch sind die beiden jetzt vorliegenden CDs eine interessante Sammlung dieser Aufnahmen. Rüdiger Bloemeke hat sehr informative Texte zur Plattenfirma und zu jedem einzelnen Song geschrieben.